



Und Joseph befahl seinem Haushalter / vnd sprach / Fülle den
Männern ire secke mit speise / so viel sie führen mügen / vnd lege ig-
lichem sein Geld oben in seinen sack. Vnd meinen silbern Becher
lege oben in des Jüngsten sack / mit dem gelde für das getreide /
Der thet / wie im Joseph hatte gesagt.

Des morgens / da es liecht ward / ließen sie die Männer ziehen mit iren
Eseln. Da sie aber zur Stad hin aus waren / vnd nicht ferne komen /
sprach Joseph zu seinem Haushalter / Auff / vnd jage den Männern
nach / Vnd wenn du sie ergreiffest / so sprich zu jnen / Warumb habt jr gutes
mit bösem vergolten? Ist nicht das / da mein Herr aus trincket / vnd da mit
er weissaget: Ir habt vbel gethan. Vnd als er sie ergreiff / redet er mit jnen sol-
che wort.

Sie antworten im / Warumb redet mein Herr solche wort? Es sey fer-
ne von deinen Knechten ein solchs zu thun. Sihe / Das geld / das wir funden
oben in vnsern secken / haben wir widerbracht zu dir aus dem lande Canaan /
Vnd wie solten wir denn aus deines Herrn hause gestolen haben silber oder
gold? Bey welchem er funden wird vnter deinen Knechten / der sey des tods /
Dazu wollen auch wir meines Herrn Knechte sein. Er sprach / Ja / es sey / wie
jr geredt habt / Bey welchem er funden wird / der sey mein Knecht / Ir aber
solt ledig sein.

Und sie eilten / vnd legt ein iglicher seinen Sack abe / auff die erden /
vnd ein iglicher thet seinen sack auff. Vnd er suchte / vnd hub am Größesten
an bis auff den Jüngsten / da fand sich der Becher in Ben Jamins sack. Da zu
rissen sie ire Kleider / vnd lud ein iglicher auff seinen Esel / vnd zogen wider in
die Stad.

Und Juda gieng mit seinen Brüdern in Josephs haus / denn er war
noch daselbs / Vnd sie fielen für im nider auff die erden. Joseph aber
sprach zu jnen / Wie habt jr das thun dürffen? Wisset jr nicht das ein
solcher Man / wie ich bin / erraten künde? Juda sprach / Was sollen wir sagen
meinem Herrn / oder wie sollen wir reden? Vnd was können wir vns recht-
fertigen? Gott hat die missethat deiner Knechte funden. Sihe da / Wir vnd
der / bey dem der Becher funden ist / sind meines Herrn Knechte. Er aber sprach /
Das sey ferne von mir solchs zu thun / Der Man bey dem der Becher funden
ist / sol mein Knecht sein / Ir aber ziehet hinauff mit frieden zu ewrem Vater.

Da trat Juda zu im / vnd sprach / Mein Herr / las deinen Knecht ein wort
reden für deinen ohren / mein Herr / vnd dein zorn ergrimme nicht vber
deinen Knecht / denn du bist wie Pharao. Mein Herr fraget seine Knechte / vnd
sprach / Habt jr auch einen Vater oder Bruder? Da antworten wir / Wir ha-
ben einen Vater der ist alt / vnd einen jungen Knaben in seinem alter geboren /
vnd sein Bruder ist tod / vnd er ist allein vberblieben von seiner Mutter / vnd
sein Vater hat in lieb. Da sprachstu zu deinen Knechten / Bringet in herab zu
mir / ich wil im gnade erzeigen. Wir aber antworten meinem Herrn / Der Knab
kan nicht von seinem Vater komen / Wo er von im keme / würde er sterben. Da
sprachstu zu deinen Knechten / Wo ewr jüngster Bruder nicht mit euch her
kompt / solt jr mein angesicht nicht mehr sehen.

Da zogen wir hinauff zu deinem Knecht / meinem Vater / vnd sagten im
an meins Herrn rede. Da sprach vnser Vater / Siehet wider hin / vnd kussst
vns ein wenig speise. Wir aber sprachen / Wir können nicht hinab ziehen / Es
sey denn vnser jüngster Bruder mit vns / so wollen wir hinab ziehen / Denn
wir können des Mans angesicht nicht sehen / wo vnser jüngster Bruder nicht
mit vns ist. Da sprach dein Knecht / mein Vater / zu vns / Ir wisset / das mir
mein Weib zween geboren hat / Einer gieng hin aus von mir / vnd man saget /
Er ist zu rissen / vnd hab in nicht gesehen bis her. Werdet jr diesen auch von
Gen. 37.
mir